Illustrierter

Film-Kurier

Drei tolle Tage


Drei tolle Tage
Manuskript: Franz Rauch und Wilhelm Stöppler / Musik: Ernst Leenen
Kamera: Ernst Claunigk / Bauten: Gabriel Pellon und Robert Dietrich
Spielleitung: Hans Deppe
Hauptpersonen
Jupp Hansemann . . . . Jupp Hussels
Robert Ferry, Schauspieler . . . . . . Eric Ode
Antonio Tabarelli, Illusionist . . Paul Heidemann
Tante Jutta . . . . Trude Hesterberg
Mary . . . . Tina Eilers
Dr. Fritz Hellbach, Notar . . . . . Friedrich Ettel
Andreas Blume, Maler . . . . Paul Henckels
Werner Walther, Komponist . . Kurt Ackermann
Lotte Sanden, Kunstgewerblerin . . Gertrud Boll
Trina, Haushälterin . . . . Martha Ziegler
Tonsystem: Tobis-Klangfilm
TERRA
Ein Delta-Film der TERRA
TERRA
Die Noten sind im Dreiklang-Verlag, Berlin, erschienen
Schallplatten bei allen Marken





Jupp Hansemann, e
der Kunst und der Künstle
eines Kölner Atelierhauses, das zu
fügungsgewalt seiner Tante Jutta unters
Mary in Kalkutta lebt. Da das Künstlervölkch
ständig ist, hat Tante Jutta über ihren Notar, Dr.
Auch Jupp Hansemann wollte das Atelierhaus durch
alle seine Freunde Arbeit und Verdienst finden sollte
dieses Vorhaben der Hansemann-Gruppe rundweg ab. D
burt des neuen Karnevalschlagers „Tante Jutta aus Kalkutt
Prinzen Karneval, als welcher Jupp Hansemann proklamiert w
dieses Spottlied bis nach London, wo Tante Jutta sich auf e
zweiten Vers nunmehr in Köln anzuhören und vielleicht noch ein
Hansemanns hatten der Tante außerdem einen Brief geschrieben.



Mitbesitzer
en Teil der Ver-
mit ihrer Stieftochter
angem mit der Miete rück-
, die Exmittierung angeordnet.
g einer Kleinkunstbühne, bei der
bel machen. Aber Tante Jutta lehnt
npörung im Freundeskreis, die zur Ge-
der unter dem Regime des diesjährigen
ie Popularität erlangt. Das Radio überträgt
se zur Zeit aufhält; sie beschließt, sich den
Strophe hinzuzudichten. — Die Freunde Jupp
ie auf ihre Hilfe verzichteten, mit dem Hinweis,



daß Jupp Hansemann das reichste Mädel der Stadt heirate, dessen Vater ein ehemaliger Kapitän sei. — Als Tante Jutta in Köln ankommt, ist natürlich ihre erste Frage, nach der jungen Frau Hansemann, und der Ballettmeister Tabarelli gibt in seiner Not den Schauspieler Ferry, der gerade im Kostüm einer Spanierin zum Maskenball gehen will, als Jupps Frau aus. Jutta hat natürlich auf den ersten Blick den Schwindel erkannt, macht aber mit bzw. läßt alle Gegenminen springen und bringt die Freunde aus einer Verlegenheit in die andere. So muß der Kunstmaler Andreas Blume den alten Seemann spielen. – Blume und Tante Jutta haben das unbestimmte Gefühl, einander schon einmal begegnet zu sein, und schließlich kramt der Maler aus seinen Jugenderinnerungen ein Bild aus, das alle Zweifel aufklärt: Tante Jutta – selbst einmal beim Kabarett – hat ihm vor Jahren Modell gestanden. – Köstlich ist der Gegensatz zwischen dem ausgelassenen Treiben der rheinischen Fastnacht, in dessen Mittelpunkt natürlich Seine Tollität Jupp I. steht, und der geradezu verzweifelten Aufregung, in die der Prinz und sein Hofstaat durch das Gegenspiel der Tante versetzt werden. – Aus Eifersucht will auch Ferry, dem diese Mary aus Kalkutta ausgezeichnet gefällt, nicht mehr mitmachen, und wenn ihn auch die Freunde noch einmal zur Raison bringen, so ist doch alles froh, als der Karneval und damit diese Maskerade vorüber ist. Allerdings, was soll nun am Aschermittwoch werden? Selbstverständlich braucht weder Jupp zu beichten, noch Ferry zu vermitteln: Jutta die ihren Neffen und seinen Freundeskreis gründlich kennengelernt hat, gibt ihre Zustimmung zu dem Theaterprojekt und bedauert es nur, daß Jupp ihren Wunsch, sich zu verheiraten, nicht respektieren will. Aber Jupp und Mary sind sich längst einig und bitten die Tante um ihren Segen. Jutta gibt diesen von Herzen gern, denn es war ja ihr seit langem gehegter Plan, Jupp und Mary zusammenzubringen. — Sie selbst, die sich mit dem Maler Blume verlobt hat, wird nicht mehr nach Kalkutta zurückkehren, sondern in Köln am Rhein bleiben.

*



Ja, muß man denn immer dabei sein?

Lied und langsamer Foxtrott
Text und Musik von Ernst Leenen

*Ja, muß man denn immer dabei sein im Trubel der großen Welt?
Was kann daran immerzu neu sein, und außerdem: man spart viel Geld.
Glück im stillen Winkel ist nicht unmodern.
Hast du keinen Dünkel, hast auch du dies Glück sehr gern.
Ja, muß man denn immer dabei sein, wo's drüber und drunter geht?
Es brauchen zum Glück doch nur zwei sein, und daß man sich gut versteht.
Du und ich, ich und du, und wir fragen nicht: Was sagt die Welt dazu?!
Du und ich, ich und du, und wir fragen nicht: Was sagt die Welt dazu?!*



Junge, das macht Laune

Walzerlied

Text von Ralph M. Siegel und Ernst Leenen

Musik von Ernst Leenen

Junge, das macht Laune, Junge, das macht Spaß!
Ein Walzer, Champagner, ein Schwipserl dazu,
Es lachen die Herzen, die Welt sagt sich „Du".
Junge, das macht Laune, Junge, das macht Spaß!
Man muß nur das Leben zu leben versteh'n,
Dann erst ist es schön!

Tante Jutta aus Kalkutta

Foxtrott

Musik von Ernst Leenen

Text von Ralph M. Siegel

Tante Jutta aus Kalkutta kann uns nichts erzählen!
Tante Jutta aus Kalkutta hat nichts zu befehlen!
Sie will uns die Laune stehlen,
Laß Sie meckern und krakeelen.
Tante Jutta aus Kalkutta kann uns nichts erzählen!

Nr. 2523

Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag: Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68